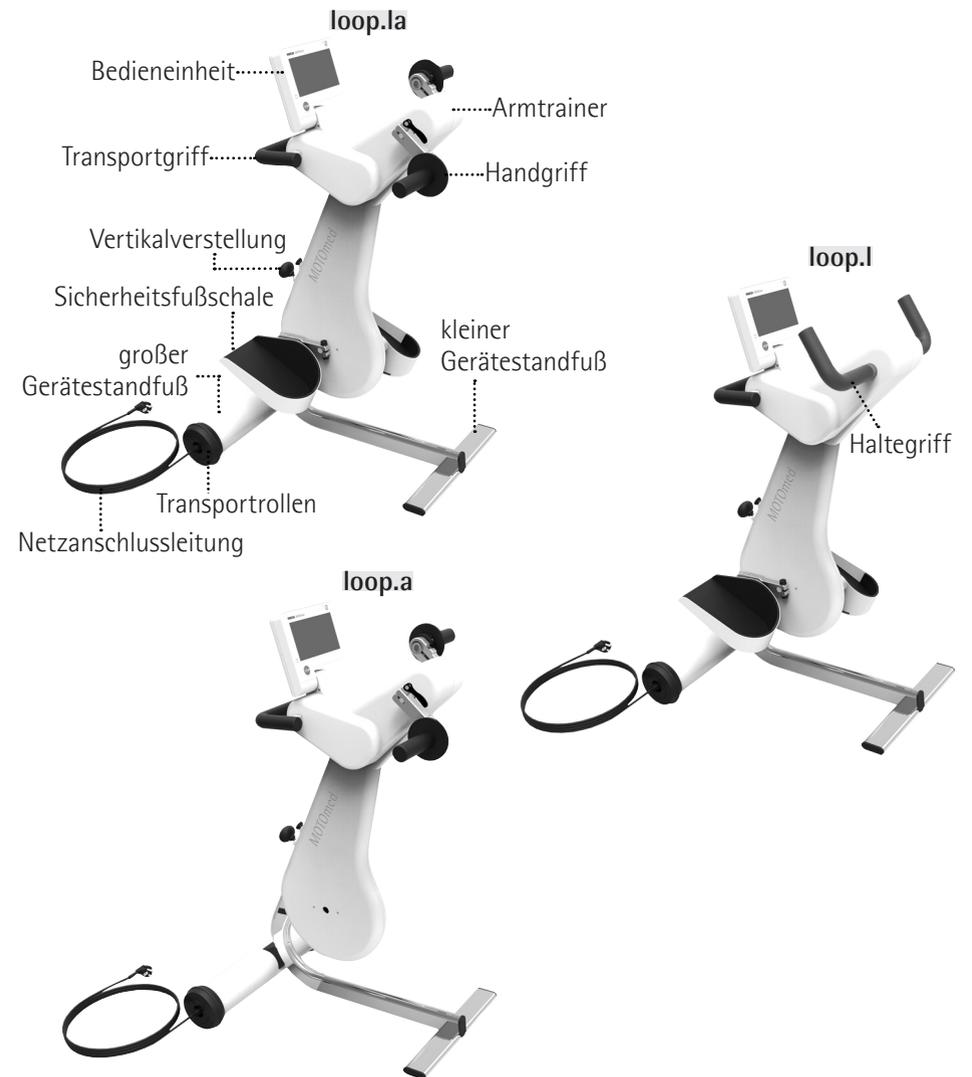
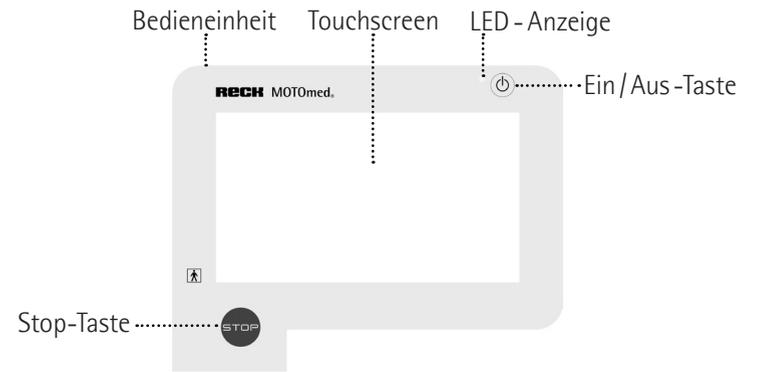
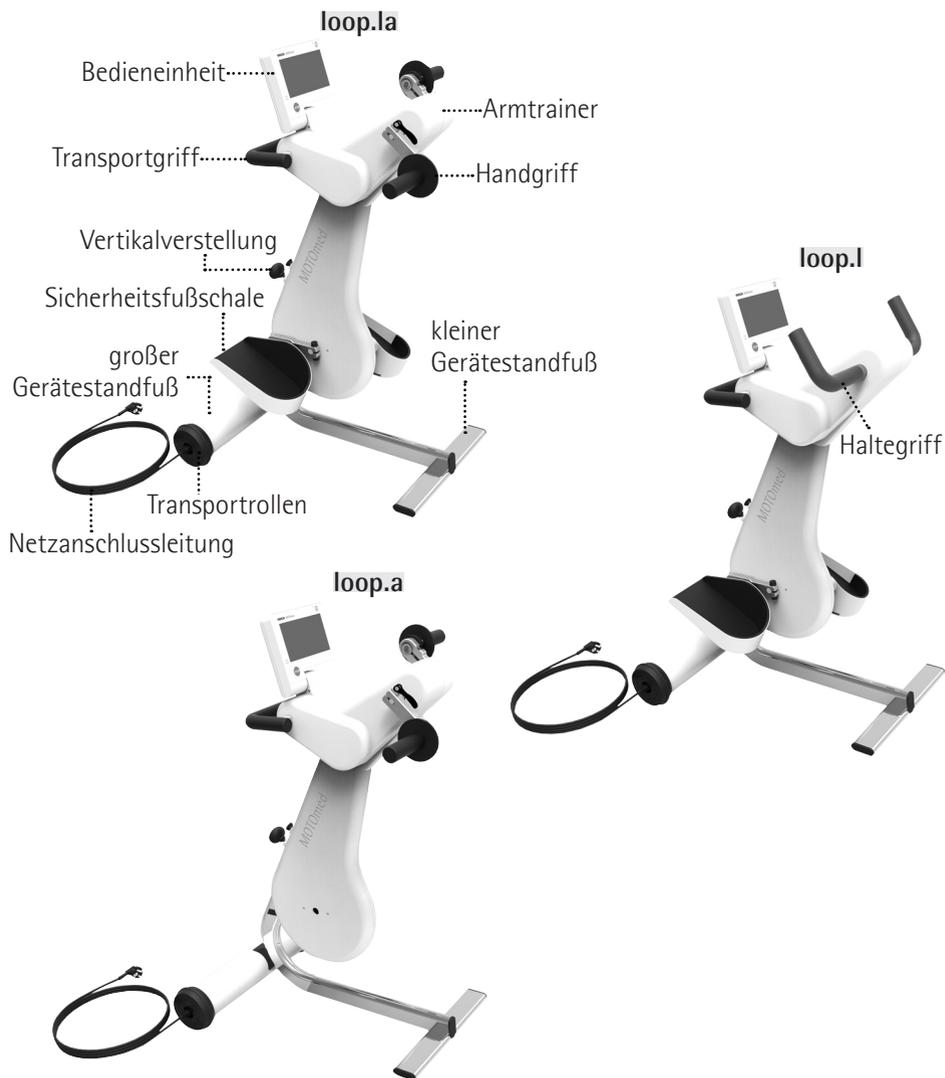
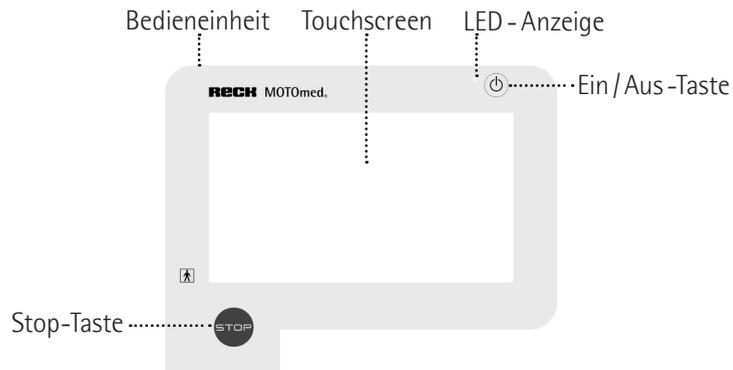


MOTOmed®
anders bewegen

Gebrauchsanweisung

MOTOmed® loop.l loop.a loop.la





- en Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual. If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- de Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- fr Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire les instructions d'utilisation. Si ces instructions d'utilisation ne correspondent pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- es Utilice el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- pt Use o MOTOMed somente, depois de ter lido as instruções de operação. Em caso que você não compreenda a língua desta instrução, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- it Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- nl Neem uw MOTOMed pas in gebruik nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Indien de gebruiksaanwijzing niet overeenstemt met uw moedertaal, aarzel dan niet ons te contacteren en een andere taalversie aan te vragen.
- sv Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningen. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- da MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- pl Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- ru Используйте MOTOMed только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, на родном языке.

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTomed haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, »Made in Germany«.

Das MOTomed ist ein motorunterstütztes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTomed kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes. Beachten Sie bitte vor der
Seite 11 Inbetriebnahme des MOTomed die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 2.

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, steht
Seite 71 Ihnen unser qualifiziertes MOTomed Beratungsteam des Unternehmens RECK selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTomed.

Seite 5	Einleitung	1
11	Vorsichtsmaßnahmen	2
19	Sichtprüfung	3
25	Inbetriebnahme, Transport	4
31	Bedienung	5
49	Zubehör	6
57	Störungsbeseitigung	7
61	Wartung, Reinigung, Wiedereinsatz, Recycling	8
63	Technische Daten, Zeichen	9
69	Garantieleistungen	10
71	Service	11
73	EMV-Hinweise	12
79	Stichwortverzeichnis	13

- 6 **Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung**
- 7 **Zweckbestimmung**
- 7 **Bestimmungsgemäßer Gebrauch**
- 8 **Haftungsausschluss**
- 8 **Behandlungsziele**
- 9 **Indikationen (Krankheitsbilder)**
- 9 **Kontraindikationen**
- 10 **Negative Nebenwirkungen**

Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem ersten Einsatz sorgfältig durch und beachten Sie die aufgeführten Punkte. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch auf.

Die Anwendungshinweise in dieser Gebrauchsanweisung sind für alle MOTOmed loop Produktvarianten gültig:

MOTOmed loop.l	Art.Nr. 260.010
MOTOmed loop.a	Art.Nr. 260.020
MOTOmed loop.la	Art.Nr. 260.030
MOTOmed loop.la prof	Art.Nr. 260.039
MOTOmed loop p.l	Art.Nr. 260.040
MOTOmed loop p.la	Art.Nr. 260.060
MOTOmed loop light.l	Art.Nr. 260.100
MOTOmed loop light.a	Art.Nr. 260.110
MOTOmed loop light.la	Art.Nr. 260.120
MOTOmed loop kidz.l	Art.Nr. 260.070
MOTOmed loop kidz.a	Art.Nr. 260.080
MOTOmed loop kidz.la	Art.Nr. 260.090

Die vorliegende Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitsinformationen, mit deren Hilfe Sie Gefahren erkennen und vermeiden können. Zwei Signalworte und die dazugehörigen Symbole heben potenzielle Gefahren hervor:

WARNUNG Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die zum Tode oder zu (schweren) Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die zu leichten oder mittleren Körperverletzungen oder Sachschaden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird. Kann auch zur Warnung vor Sachschäden eingesetzt werden.



Folgende Symbole weisen auf zusätzliche oder weiterführende Informationen hin:



Zusätzliche Informationen zur Bedienung des MOTOmed, sowie zu den Zubehörteilen und der MOTOmed-Software.

Seite 77 Verweis auf weiterführende Informationen oder Abbildungen an anderer Stelle (hier z. B. auf Seite 77).

Zweckbestimmung

Das MOTOmed eignet sich ausschließlich zum passiven, assistiven und aktiven Bewegen der unteren und oberen Extremitäten von sitzenden Personen. Während der Nutzung kann das MOTOmed über eine Bedieneinheit gesteuert werden. Das MOTOmed ist mobil und kann daher an unterschiedlichen Aufstellungsorten genutzt werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Hierbei trainiert der Anwender in einem sicheren und stabilen Rollstuhl oder auf einem stabilen und standsicheren Stuhl (ohne Rollen) mit ausreichend hoher Rückenlehne vor dem Bewegungstherapiegerät. Der Anwender muss eine Sitzposition einnehmen und der Rollstuhl oder Stuhl darf nicht nach hinten kippen. Das MOTOmed muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.

Allgemein

Die Nutzung des MOTOmed ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer / ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen.

Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Bedieneinheit, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen und die Beine oder Arme nicht eingelegt bzw. nicht fixiert sind.

Das MOTOMed ist für Umgebungen in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens und für eine Umgebung in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge geeignet.

Haftungsausschluss

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung bei Folgen von:

- unsachgemäßem, falschem, nicht vorgesehenem Gebrauch
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training, z. B. für Leistungssport
- Benutzung ungeeigneter Rollstühle oder Stühle
- Anwendung entgegen den Vorgaben des zuständigen Facharztes oder Therapeuten
- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOMed durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- Verwendung einer nicht vom Hersteller gelieferten Netzanschlussleitung für den Betrieb des MOTOMed

Behandlungsziele

Vermeidung, Verringerung, Verbesserung von (Folge-)Schäden aufgrund von Bewegungsverlust bzw. Bewegungsmangel bei hauptsächlich folgenden Indikationen:

Indikationen (Krankheitsbilder)

- (Spastische) Lähmungsbilder oder neuromuskuläre Erkrankungen mit weitgehendem Funktionsverlust der Bein (Arm)-Beweglichkeit (z.B. durch Schlaganfall, Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, Post- Polio-Syndrom, Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma, Infantile Cerebralparese, Cerebralparese, Spina bifida)
- Orthopädische Beschwerden wie Rheuma, Arthrose, Knie- / Hüftgelenkersatz, Zustand nach Kapsel-Bandverletzungen
- Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Arteriosklerose, Diabetes mellitus Typ2, Bluthochdruck, pAVK, Osteoporose)
- Ergänzung der Therapiemaßnahmen z.B. bei Dialysepatienten, chronisch-obstruktiver-Bronchitis und Patienten mit sehr geringer allgemeiner Leistungsfähigkeit
- Durchblutungsstörungen der Beine und Organe
- Sonstige Krankheitsbilder, die zu Bewegungseinschränkungen oder zu Bettlägerigkeit führen

Kontraindikationen

die zum Ausschluss eines Probanden aus den untersuchten Studien führten, sind im Rahmen der klinischen Bewertung nicht aufgetreten.

Im Rahmen der Risikoanalyse und der langjährigen Erfahrung im Bereich der Bewegungstherapie, muss bei folgenden Indikationen vor Trainingsbeginn Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten gehalten werden:

FrISCHE Gelenksverletzungen, frISCHE Versorgung mit Gelenkersatz / Prothesen, frISCHE Kreuzbandruptur, frISCHE Knie- und Hüft-TEP, schwere Knie- und Hüftarthrose, Gelenkversteifungen, extreme Muskelverkürzungen, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation (z.B. Subluxierte Schulter), akute Thrombose, Dekubitus und sehr starke Osteoporose.

Negative Nebenwirkungen

Aufgrund des Trainings mit den MOTOMed Bewegungstherapiegerät sind **keine negativen Nebenwirkungen** aufgetreten bzw. bekannt.

Hinweise zum Restrisiko:

Das Prinzip des MOTOMed Bewegungstherapiegerätes beruht auf der Funktion elektrischer Motoren, welche die Kurbeln des Arm- oder Beintrainers mit definierten Kräften antreiben. Die elektrische und funktionelle Sicherheit wird vom Hersteller durch umfangliche Maßnahmen sichergestellt, so dass bei Beachtung aller Sicherheitshinweise das verbleibende Restrisiko des MOTOMed minimal ist.

Unbedingt zu beachten ist jedoch, dass die rotierenden Kurbeln bei Unachtsamkeit, bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder bei missbräuchlichem Einsatz des MOTOMed Verletzungen herbeiführen können.

Bei Anwendern, die die Sicherheitshinweise selbst nicht umsetzen bzw. Gefährdungssituationen selbst nicht erkennen und vermeiden können, darf ein Training nur unter qualifizierter Aufsicht erfolgen.



Beachten Sie bei der Nutzung des MOTOMed unbedingt die geltenden Vorsichtsmaßnahmen in Kapitel 2.

Seite 11

Allgemeine Hinweise

Passen Sie das MOTOMed Training dem individuellen Krankheitsbild an. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTOMed bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Trainingsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

Nehmen Sie den Erstbetrieb des MOTOMed immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vor. Sprechen Sie vor dem ersten Training Art, Umfang, Intensität und Zeitpunkt des Trainings unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten ab. Beachten Sie beim Gerätestart auch die Voreinstellungen des ausgewählten Trainingsprogrammes des MOTOMed.

Stellen Sie sicher, dass der Anwender Funktion und Bedienung des MOTOMed versteht und das MOTOMed während des Trainings über die Bedieneinheit selbstständig erreichen, bedienen und abschalten kann (besonders beim Arm- / Oberkörpertraining mit Unterarmschalen). Andernfalls nicht ohne Aufsicht trainieren bzw. die Beine oder Arme ein- und auslegen. Eine weitere Person zur dauernden Aufsicht ist in diesem Fall unbedingt erforderlich.

Unbefugte Personen (Besucher, Hilfskräfte, usw.) dürfen während des Trainings keine Veränderungen am Rollstuhl, Stuhl oder MOTOMed vornehmen.

Reduzieren Sie nach dem Gerätestart die Drehzahl, wenn der Gesundheitszustand des Anwenders das MOTOMed Training mit einer max. Drehzahl von 20 U/min. nicht erlaubt.

Die Handgriffe bzw. Fußschalen und Wadenschalen der Beinführungen können generell mit intakter Haut in Berührung kommen.

Bei der Verwendung von Fixierbändern, Socken und/oder Schuhe, lange Hosen oder vergleichbare Textilien tragen. Das vermeidet den direkten Kontakt der Haut mit den Fußschalen bzw. Fixierungsbändern und beugt somit Druckstellen, Hautreizungen oder Abschürfungen vor.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der Beinführungen die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen usw.) vor.

Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z. B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit), besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind, ist das MOTOMed Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Der Gerätehersteller haftet nicht für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten können.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTOMed wird in diesem Fall abgeraten. Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. das Training sofort abbrechen und einen Arzt hinzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Benutzung durch den Anwender. Nur im Sitzen die Füße in die Sicherheitsfußschalen legen. Nicht im Stehen mit dem ganzen Körpergewicht in die Fußschalen einsteigen. Nie mit mehr als 25 kg (bei 7 cm Pedalradius) pro Pedalseite belasten.

Einseitiges Training, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, anfänglich nur im Beisein eines Betreuers durchführen. Einseitiges Training nur mit Einstellung eines hohen Bremswiderstands bzw. unter Verwendung eines vom Hersteller dafür vorgesehenen Gegengewichtes durchführen.

Arm- / Oberkörpertraining

Bei separatem Arm- / Oberkörpertraining die Beine aus den Sicherheitsfußschalen nehmen und auf dem Boden oder auf den Fußrasten des Rollstuhles abstellen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Ergometrie der oberen Extremitäten:

Bei Kindern ist die Knochen-Stabilität noch relativ gering, dadurch kann es leicht zu Frakturen oder sogenannten Wulstbrüchen (in-komplette Brüche) kommen. Um das Risiko einer solchen Verletzung zu senken, vergewissern Sie sich, dass das Handgelenk während der Ergometrie der oberen Extremitäten gut gestützt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die von Ihrer Klinik empfohlenen Hand-, Handgelenks- und Armanpassungen immer benutzt werden.

Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass das Kind aufrecht mit Blick zum Bewegungstrainer sitzen bleibt und vermeiden Sie Drehbewegungen des Unterarms und des Handgelenks.

Sollte Ihnen der korrekte Anschluss des MOTOMed nicht klar sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte mit unseren

Seite 71 Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.

Sicherheits- und technische Hinweise

Beim MOTOMed handelt es sich um ein hoch spezialisiertes Bewegungstherapiegerät, welches nicht für den Einsatz im Hochleistungssport und zum Erstellen von Diagnosen konzipiert ist. Hierfür empfehlen wir medizintechnisch zugelassene und kalibrierte Ergometer oder Laufbänder.

Das MOTOMed als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation
Seite 73 und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOMed trainieren.
Unbeaufsichtigte Kinder vom MOTOMed fernhalten.

Tiere vom MOTOMed fernhalten, um Verletzungen des Tieres zu vermeiden.

Bestimmte Elektrorollstühle, Aufstehrollstühle, Sportrollstühle, usw. mit großem Vorbau bzw. nicht umklappbaren oder abnehmbaren Fußstützen sind eventuell nicht geeignet, bzw. benötigen ggf. einen speziellen, flachen, kleinen Gerätestandfuß, der das Überfahren ermöglicht.

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOMed eingeschaltet ist.
Das MOTOMed nicht im Stehen benutzen.

Die Position und den Standort des MOTOMed während des Trainings und bei eingelegten oder befestigten Beinen oder Armen nicht verändern.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch umfallendes Gerät



Der Transportgriff dient ausschließlich zum Bewegen des Gerätes und ist nicht zur Abstützung ausgelegt.

Das MOTOMed nicht seitlich belasten. Die Hand- und Haltegriffe nicht mit dem teilweisen oder gesamten Körpergewicht (z.B. durch Abstützen oder Hochziehen) belasten. Die Hand- und Haltegriffe sind ausschließlich zum Festhalten mit den Händen während des Trainings angebracht.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln und sich bewegende Geräteteile



Keine mechanischen Anpassungen (Pedalradius, Höhenverstellung von Hand- und Haltegriffen oder Arm- /Oberkörpertrainer usw.) am MOTOMed vornehmen, während sich die Pedalkurbeln drehen.

Achten Sie beim Bedienen der Tasten auf der Bedieneinheit ebenfalls auf die rotierenden Pedalkurbeln.

Achten Sie bei rotierenden Pedalkurbeln darauf, Ihre Finger nicht zwischen Gehäuse und Pedalkurbel zu bringen.

Greifen Sie nie in ein Geräteteil, das sich bewegt!

Stellen Sie vor dem Start des Gerätes sicher, dass es bei eingelegten Beinen zu keiner Kollision mit den Handgriffen kommen kann.



Bei einer Veränderung des Pedalradius können sich die Kraftverhältnisse ändern.



Sollte sich das MOTOMed weder mit der roten Stop-Taste noch mit der Ein/Aus-Taste abstellen lassen, sofort die Geschwindigkeit auf 1 U/min reduzieren und das Training beenden bzw. die Netzanschlussleitung von der Steckdose trennen. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.



Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z.B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTOMed in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

VORSICHT Überhitzungsgefahr der Gehäuseteile



Bei dauerhafter direkter Sonneneinstrahlung können Gehäuseteile überhitzen, deshalb das MOTOMed geeignet platzieren.



Die Oberflächentemperatur des Gehäuses der Bedieneinheit liegt aufgrund der Wärmeabgabe der Elektronik bis zu 13° C über der Umgebungstemperatur. Auch ohne direkte Sonneneinstrahlung können daher bei max. zulässiger Umgebungstemperatur (40° C) an den Tasten der Bedieneinheit Temperaturen von bis zu 53° C auftreten. Anwender, bei denen die kurzzeitige Berührung dieser Temperatur Schäden bewirken kann, sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz ergreifen.

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen an Motor und Elektronik

Nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung drücken.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Stromschlag

Das MOTOMed nie bei abmontierter Verkleidung betreiben. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTOMed eindringen.

Ein Öffnen des MOTOMed ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTOMed unbedingt den Netzstecker ziehen!

Das MOTOMed nie in nasser bzw. feuchter Umgebung betreiben.

Das MOTOMed darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTOMed gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Achten Sie darauf, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt.

Instandsetzungen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausführen lassen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Das MOTOMed darf nicht ohne Erlaubnis des Herstellers verändert werden.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und Originalzubehörteile verwendet werden.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verpackungsmaterial



Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Plastikfolien, Plastiktüten, Styroporteile, etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Falls Sie das MOTOMed an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.

Anleitung zur Sichtprüfung des MOTomed vor Beginn des Trainings

Ihr MOTomed ist ein hochwertiges Medizinprodukt und wird gemäß den für Medizinprodukte geltenden, besonders hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entwickelt und hergestellt. Den gesetzlichen Vorgaben folgend, hat der Hersteller eines Medizinproduktes dem Anwender eine Vielzahl von Sicherheitshinweisen zu geben, die sie auf den nachfolgenden Seiten finden.

Bitte beachten Sie, dass die große Anzahl der Hinweise nicht darauf zurückzuführen ist, dass bei der Benutzung des MOTomed etwa ein höheres Risiko bestehen würde als bei anderen im Alltag verwendeten Geräten. Vielmehr sind die meisten Hinweise eine Folge der Einhaltung der für Medizinprodukte geltenden, besonders strengen Vorschriften zur Gewährleistung der Sicherheit der Anwender und Patienten, die wir im Interesse unserer Kunden gerne gewissenhaft befolgen und umsetzen.

Auch wenn verschiedene Hinweise als selbstverständlich erscheinen, möchten wir Sie dennoch bitten, die nachfolgenden Seiten aufmerksam zu lesen und die Hinweise wortgetreu zu befolgen, damit Ihr MOTomed Ihnen über lange Zeit eine wertvolle und auf höchstem Niveau sichere Hilfe ist und bleibt.

Bitte führen Sie die Sichtprüfung **vor Beginn** des Trainings durch, um den ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes sicherzustellen. Die nachfolgend beschriebenen Kontrollen sind innerhalb weniger Augenblicke durchgeführt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
1. Kontrolle der Spannungsversorgung und des Netzteils		
Ist die Netzanschlussleitung frei von Beschädigungen, z.B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen?	Die Netzanschlussleitung muss getauscht werden, wenn Zeichen einer Beschädigung erkennbar sind. Eine Reparatur der beschädigten Netzanschlussleitung ist unzulässig, daher muss diese sofort gegen ein Originalersatzteil des Unternehmens RECK ausgetauscht werden, da dieses für das MOTomed geprüft und zugelassen ist. Wenden Sie sich hierfür an die Servicepartner des Unternehmens RECK.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt. Beschädigte Netzanschlussleitungen dürfen daher unter keinen Umständen benutzt werden!
Ist die Netzanschlussleitung so verlegt, dass: a) sie nicht mit dem Gerät in Verbindung kommt? b) sie nicht von anderen Gegenständen / Geräten überrollt oder gequetscht wird? c) sie nicht von den Kurbeln erfasst werden kann? d) sie nicht anderweitig mechanisch beschädigt werden kann? e) niemand über die Leitung stolpern kann? d) sie jederzeit frei zugänglich ist?	Niemals Netzanschlussleitungen verwenden, bei denen Drähte blank liegen oder die Isolation beschädigt ist! Die Netzanschlussleitung muss so verlegt werden, dass niemand über die Leitung stolpern kann bzw. die Leitung in keiner Form mechanisch beschädigt werden kann. Die Netzanschlussleitung muss so verlegt sein, dass sie jederzeit frei zugänglich ist.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt. Bei einer auftretenden Fehlfunktion des MOTomed muss dieses durch die beaufsichtigende Person ohne Hindernis vom Netz getrennt werden können.
2. Kontrolle des Gerätezustandes		
Sind das Gerät sowie die Bedieneinheit und die verwendeten Zubehörteile frei von sichtbaren Beschädigungen?	Prüfen, ob sich fehlerhafte Teile instand setzen lassen oder ob diese ausgetauscht werden müssen.	Sind Teile des Gerätes beschädigt, so kann deren sichere Funktion nicht mehr gewährleistet werden. Sind an der Bedieneinheit erkennbare Schäden (Risse, Abbruch von Gehäuseteilen) vorhanden, so muss die Bedieneinheit ausgetauscht werden.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Ist die Oberflächenbeschichtung der Haltegriffe ohne Beschädigung?	Haltegriffe durch Herstellerservice austauschen lassen.	Die PVC-Beschichtung der Haltegriffe bieten dem Anwender einen zusätzlichen Schutz vor elektrischen Spannungen.
Ist das Gerät frei von Verunreinigungen?	Verunreinigungen sollen vor der Benutzung des Gerätes entsprechend der Pflegehinweise entfernt werden.	Das Entfernen von Verunreinigungen reduziert das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern.
Sind eventuell zur Anwendung kommende Zubehörteile für den Anwender passend und geeignet?	Sollten z.B. die optional erhältlichen Armmanschetten zu klein oder zu groß sein, so bitten wir Sie, diese durch passendes Zubehör auszutauschen. Zubehörteile sollen so ausgewählt und verwendet werden, dass z.B. kein Scheuern auf der Haut zu Stande kommen kann.	Unpassend ausgewähltes Zubehör kann in verschiedenen Fällen dazu führen, dass das Zubehör nicht seinen vorgesehenen Zweck erfüllt oder dass ein Verletzungsrisiko eintritt. Dies muss daher vor dem Beginn des Trainings bewertet werden. Bei Anwendern, die diese Bewertung nicht selbständig durchführen können, muss die betreuende Person die Beurteilung vornehmen.
Sind beim alleinigen Beintraining die Handgriffe in Halteposition und kollisionsfrei positioniert, so dass die Handgriffe zum Festhalten zur Verfügung stehen?	Bringen Sie die Handgriffe in Halteposition und prüfen Sie dass Ihre eingelegten Beine nicht mit den Handgriffen in Berührung kommen (Seite 44).	Die Handgriffe bieten beim Beintraining einen besseren Halt und ermöglichen eine größere Beinfreiheit.
Wird zum Trainieren geeignete Kleidung getragen?	Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z.B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Halsbänder, Schmuckgegenstände, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können (insbesondere bei Benutzung des Armtrainers). Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen. Lange Haare vor der Benutzung des Arm-/Oberkörpertrainers geeignet zusammenbinden oder durch eine Kopfbedeckung schützen.	Unpassende Kleidungsstücke können von den Fußschalen/ Kurbeln aufgewickelt werden und so zu Verletzungen führen. Sollten die Kurbeln einen Kleidungsgegenstand oder die Haare erfassen, so muss umgehend die rote Stop-Taste oder die Ein/Aus-Taste gedrückt werden, so dass die Bewegung der Kurbeln unterbrochen wird und die erfassten Teile ohne weitere Gefahr gelöst werden können.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfungsschrittes
<p>Ist das Gerät so aufgestellt und eingestellt, dass die beabsichtigten Bewegungen durchgeführt werden können, ohne an andere Gegenstände/Gehäuseteile zu stoßen?</p> <p>Ist beim alleinigen Beintraining sichergestellt, dass die Handgriffe in Halteposition und kollisionsfrei positioniert sind, so dass die Beine nicht mit den Handgriffen kollidieren?</p>	<p>Die Position der Handgriffe soll so eingestellt werden, dass die eingelegten Beine nicht mit den Handgriffen kollidieren (Seite 44).</p>	<p>Zum Ausschluss einer Verletzungsgefahr soll das MOTOMed so aufgestellt und eingestellt werden, dass der Benutzer während des Trainings nicht mit anderen Gegenständen in der Umgebung zusammenstößt.</p>
<p>Ist die Vertikalverstellung mit dem Sicherungsknopf sicher eingerastet und durch die Feststellschraube fest angezogen?</p>	<p>Vertikalverstellung langsam nach oben oder unten bewegen bis in der gewünschten Höhe ein hörbares Einrasten erklingt und anschließend die Feststellschraube fest anziehen (Seite 33).</p>	<p>Nicht festgezogene Schraubverbindungen können dazu führen, dass sich Teile während des Trainings vom Gerät lösen. Sollten sich während des Trainings Teile des Gerätes lockern, so ist das Training sofort durch Drücken der Stop-Taste zu unterbrechen und das gelockerte Teil geeignet zu fixieren.</p>
3. Überprüfung der optimalen Trainingsbedingungen		
<p>Befindet sich das Gerät auf ebenem Untergrund und kann es nicht wackeln, kippen oder umfallen?</p>	<p>Geeigneten Aufstellungsort wählen, so dass das Gerät während des Trainings nicht wackeln, kippen oder umfallen kann. Eventuell die Standfüßchen am kleinen Gerätestandfuß passend einstellen.</p>	<p>Das Gerät darf weder wackeln, noch kippen oder umfallen, da sich hieraus die Gefahr einer Verletzung für den Anwender/Patienten ergibt.</p>
<p>Bietet der Untergrund ausreichend Haftung, so dass sich das Gerät nicht verschieben kann?</p>	<p>Sorgen Sie durch die Wahl eines rutschsicheren Untergrundes für den sicheren Stand des Gerätes und der Sitzgelegenheit. Für den kleinen Gerätestandfuß sind Saugnäpfe als Zubehör lieferbar. Zum Unterlegen ist eine Anti-Rutschmatte als Zubehör erhältlich.</p>	<p>Das MOTOMed kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht.</p>

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfungsschrittes
Ist der Rollstuhl oder der Stuhl, mit dem Sie vor dem Gerät sitzen, so aufgestellt, dass er während des Trainings nicht kippen, umfallen oder wegrollen kann?	<p>Kann ein Kippen und Wegrollen des Rollstuhles nach hinten auf Grund von starken Verkrampfungen (Spastik) oder bei aktivem Trainieren nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer Rollstuhl-Kippsicherung erforderlich.</p> <p>Es dürfen nur stabile, standfeste Stühle verwendet werden, wenn möglich mit einer Armlehne. Stühle mit ungebremsten Rollen sind für das MOTomed Training nicht zulässig.</p>	<p>Bei starken Spastiken in den Beinen kann die Antriebskraft der Fußpedale dazu führen, dass sich die Sitzgelegenheit verschiebt oder kippt. Dies sollte mit geeigneten Mitteln verhindert werden, um eine Verletzungsgefahr auszuschließen.</p> <p>Stühle mit Rollen können sich während des Trainings verschieben.</p>
Sofern im Rollstuhl sitzend trainiert wird: Sind vor Beginn des Trainings die Bremsen des Rollstuhls festgelegt?	Bremsen anziehen und kontrollieren, ob der Rollstuhl anschließend wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Wenn ein Elektrorollstuhl als Sitzgelegenheit beim Training dient: Ist der Elektrorollstuhl ausgeschaltet und sind die Bremsen des Rollstuhls fixiert?	Elektrorollstuhl ausschalten und Bremsen anziehen. Anschließend kontrollieren, ob der Rollstuhl wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Können sich die Kurbeln / Fußschalen frei bewegen und besteht keine Gefahr, dass die Kurbeln beim nachfolgenden Training andere Gegenstände erfassen und aufwickeln können?	<p>Bitte entfernen Sie alle Gegenstände aus der Umgebung der Kurbeln, die beim späteren Drehen der Kurbeln von diesen erfasst werden könnten oder die Bewegung der Kurbeln behindern.</p> <p>Achten Sie insbesondere darauf, dass sich z.B. die Kopfhaare, ein Halstuch oder Schmuckgegenstände nicht in den Kurbeln verfangen können.</p>	Bei über Motoren angetriebenen rotierenden Teilen, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich nichts in den drehenden Teilen verfangen kann. Hier gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie z.B. bei Küchengeräten oder Handbohrmaschinen.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Ist der Kurbelradius auf beiden Seiten gleich eingestellt?	Sind die Kurbeln links und rechts unterschiedlich lang eingestellt, so sollten Sie die Kurbellänge auf beiden Seiten gleich einstellen (Seite 42).	Bei unterschiedlichen Kurbellängen ergibt sich eine unrunde Bewegung, da an den Kurbeln auf Grund der unterschiedlich wirksamen Hebellänge unterschiedliche Kräfte wirken. Stellen Sie die Hebellänge daher auf beiden Seiten möglichst gleich ein.
Sind beim Bein- bzw. Arm-/Oberkörpertraining die Beine/Arme des Anwenders sicher in den Fußschalen bzw. Unterarmschalen fixiert?	Führen Sie die Fixierung der Beine /Arme so durch, wie im Kapitel „Vorbereitung“ (Seite 32) beschrieben.	Die Beine /Arme sollen sich während des Trainings nicht versehentlich aus den Fußschalen bzw. Unterarmschalen bewegen können.
Sind keine weiteren, nicht als Medizinprodukte zugelassenen elektrischen Geräte in der Reichweite des Patienten?	Alle weiteren elektrischen Geräte, die keine Zulassung als Medizinprodukte besitzen aus der Reichweite des Anwenders (Patientenbereich) entfernen.	Werden andere netzbetriebene Elektrogeräte vom Patienten während des Trainings berührt, so wird der Schutz vor elektrischem Schlag nicht mehr durch die besonders hohe Schutzisolation des MOTomed sondern durch die Eigenschaften des anderen Geräts mit dem sich der Anwender verbindet, bestimmt. Damit der Patient während des Trainings durch den hohen Medizinproduktesicherheitsstandard des MOTomed wirkungsvoll geschützt ist, dürfen sich daher keine nicht als Medizinprodukte zugelassenen, netzgebundenen Geräte in der Reichweite des trainierenden Anwenders befinden.

26 **Transport**

27 **Inbetriebnahme**

27 **Bereitschaft**

Transport

Das MOTOmed ist mit zwei großen Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

Um Beschädigungen an empfindlichen Oberflächen zu vermeiden, sind die Rollen mit einem umlaufenden Gummiring versehen.

- Seite 27 Nehmen Sie vor dem Transport die Netzanschlussleitung komplett ab. Zum Transportieren halten Sie das MOTOmed am Transportgriff ① fest und kippen Sie es vorsichtig über den großen Gerätestandfuß so weit, bis sich das MOTOmed auf den großen Transportrollen ② leicht ziehen oder schieben lässt.

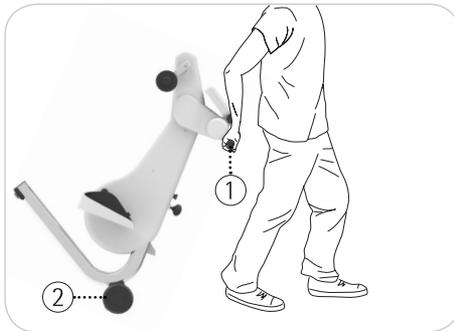


Abb. 4.1

Falls Sie das MOTOmed über eine Schwelle ziehen, achten Sie darauf, dass beide Transportrollen ② gleichzeitig (parallel) über die Schwelle rollen.

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung durch Erschütterungen

Das MOTOmed nicht auf unebenem Grund (z.B. Pflastersteinen) transportieren. Die Elektronik und das Gehäuse des MOTOmed könnten beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Transport über längere Strecken und unebenen Grund ein geeignetes Transportmittel (z.B. eine Sackkarre oder Vergleichbares)

Inbetriebnahme

Lieferumfang:

- MOTomed loop
- Netzanschlussleitung, Länge 2,50 m
- Innensechskantschlüssel SW 4
- Gebrauchsanweisung MOTomed loop

Lassen Sie das MOTomed vor dem Ersteinsatz bzw. nach einem längeren Transport mindestens 3 Stunden bei Zimmertemperatur stehen.

Klappen Sie die Bedieneinheit ① bis zum Anschlag auf. Sie können die Bedieneinheit ① auch beliebig nach vorne neigen.

Seite 45 Für das Arm- / Oberkörpertraining bringen Sie die Handgriffe in gegenüberliegende Positionen ③.

Seite 44 Für das Beintraining belassen Sie die Handgriffe in Halteposition ②.

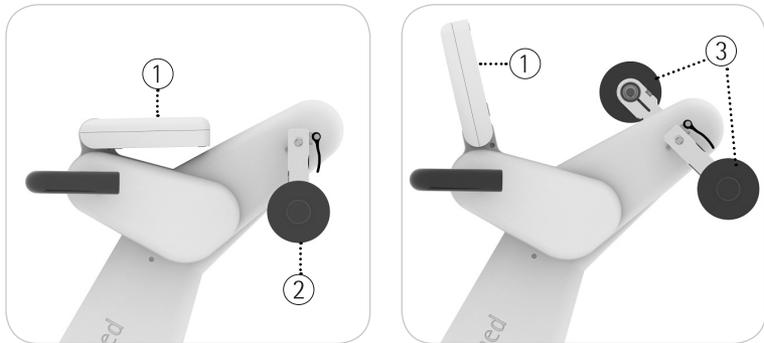


Abb. 4.2, 4.3

Bereitschaft

siehe Abb. 4.4 Schließen Sie die Netzanschlussleitung ① zuerst an den Kaltgerätestecker ② in der Radnabe Ihres MOTomed an. Achten Sie dabei auf festen Sitz des Anschlusses. Stecken Sie dann den Netzstecker ③ der Netzanschlussleitung ① in eine Netzsteckdose in Ihrer Räumlichkeit. Der Netzstecker ③ und der Kaltgerätestecker ② müssen jederzeit frei zugänglich sein, damit das MOTomed ohne Hindernis aus- und eingesteckt werden kann.

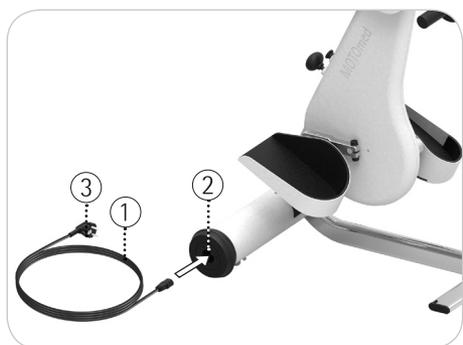


Abb. 4.4

Das MOTomed befindet sich nun im Bereitschaftsbetrieb (Standby). Sie erkennen dies an der grün leuchtenden LED - Anzeige (4) auf der Bedieneinheit.

Drücken Sie die ‚Ein/Aus‘ - Taste (5) um das MOTomed einzuschalten. Das MOTomed ist spätestens 30 Sekunden nach dem Einschalten betriebsbereit.

Der Hauptbildschirm erscheint. Durch erneutes Drücken der ‚Ein/Aus‘ - Taste (5) wird der Bildschirm ausgeschaltet. Das MOTomed befindet sich dann im Ruhemodus. Um das MOTomed komplett in den Bereitschaftsbetrieb (Standby) zu versetzen, drücken Sie die ‚Ein/Aus‘ - Taste (5) für 3 Sekunden.

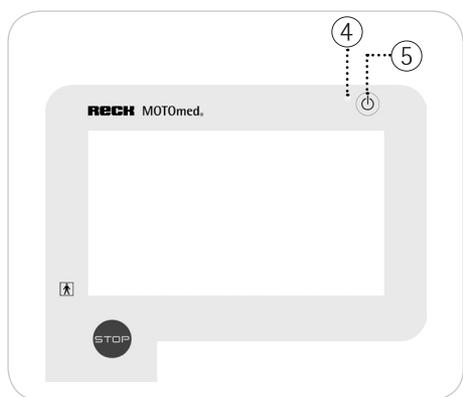


Abb. 4.5

Um Energie zu sparen, erscheint 15 Minuten nach Trainingsende bzw. nach der letzten Eingabe der Bildschirmschoner. 30 Minuten später schaltet sich der Bildschirm aus, nach weiteren 15 Minuten versetzt sich das MOTomed in den Bereitschaftsbetrieb (Standby).

Das MOTomed ist für einen kontinuierlichen Bereitschaftsbetrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport, müssen Sie den Netzstecker ziehen.

32	Einleitung
32	Vorbereitung
32	Bedieneinheit
33	Trainingsbetrieb
33	Vertikalverstellung
34	Freies Training
34	MOTOmed loop.l
35	MOTOmed loop.a
35	MOTOmed loop.la
41	Aktiv-/Passiv-Training
41	Motorgeschwindigkeit
41	Widerstand
42	Pedalradius
44	Beintraining
44	Sitzabstand
45	Arm-/Oberkörpertraining
46	Anwendungshinweise zur automatischen Spasmenschaltung

Einleitung

Auf den folgenden Seiten wird Ihnen die Bedienung des MOTOmed näher erklärt.

Vorbereitung

Stellen Sie das MOTOmed mit dem großen Gerätestandfuß möglichst direkt an eine Wand. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTOmed, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung kommen.

Seite 44

WARNUNG



Verletzungsgefahr!

Sichern Sie Ihren Rollstuhl bzw. Stuhl gegen Kippen und Wegrutschen.

Fixieren Sie bei Bedarf Ihre Füße mit den vorhandenen Fixierungen in den Sicherheitsfußschalen und Ihre Unterschenkel an den Waden-schalen der Beinführung (falls vorhanden).

Bedieneinheit

Die Bedieneinheit ① des MOTOmed ist mit je einer festen ‚Ein/Aus‘ - Taste ② und ‚Stop‘ - Taste ③ ausgestattet. Alle anderen Funktionen und die Bedienung der Menüs werden über den Touchscreen ④, der auf Fingerdruck reagiert, angesteuert.

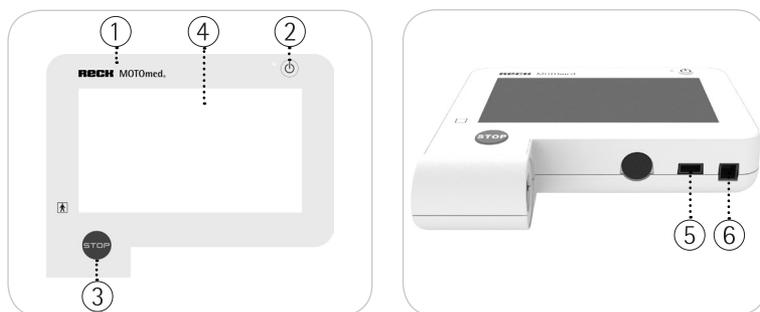


Abb. 5.1, 5.2

siehe Abb. 5.2 An der Unterseite des Gehäuses befindet sich eine USB - Schnittstelle ⑤ und eine Serielle Schnittstelle ⑥.

An der USB - Schnittstelle ⑤ kann ein Speicherstick angeschlossen werden. Dies dient zum Speichern von Trainingsdaten und für Software - Updates.



Ausführliche Informationen über Funktionen und Einstellmöglichkeiten der Bedieneinheit können Sie einer separaten Anleitung entnehmen.

Trainingsbetrieb

Vertikalverstellung

Wählen Sie die Höhe für das Beintraining bzw. das Arm- / Oberkörpertraining in der für Sie passenden Einstellung.

siehe Abb. 5.3, 5.4 Öffnen Sie die Feststellschraube ② und ziehen Sie den Arretierknopf ③. Stellen Sie das MOTomed ① auf die richtige Höhe ein. Sie können unter vier Einstellpositionen wählen, die jeweils durch Einrasten des Arretierknopfs ③ bemerkbar sind. Ziehen Sie dann die Feststellschraube ② wieder bis zum spürbaren Widerstand an.

Hinweis:

Achten Sie hierbei immer darauf, dass es zu keiner Kollision zwischen den Beinen und den Hand- / Haltegriffen kommt.



Abb. 5.3, 5.4

Freies Training

siehe Abb. 5.1 Drücken Sie die ‚Ein/Aus‘ -Taste ② und schalten Sie Ihr MOTomed ein. Das MOTomed initialisiert sich und geht in Betriebsbereitschaft. Der Homescreen erscheint.

MOTomed loop.I

Auf dem Homescreen erscheinen die Buttons für den Beintrainer.

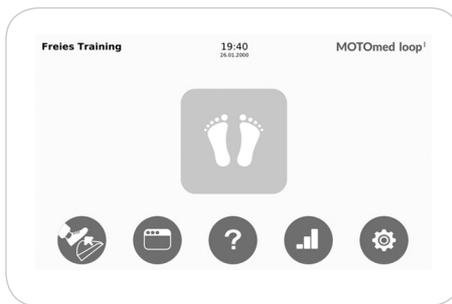


Abb. 5.5

Nach Betätigung des Buttons Beintrainer startet das Training. Die Fußschalen setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung. Die Drehzahl steigt hierbei langsam, linear an. Die max. Enddrehzahl wird nach frühestens 10 Sekunden erreicht.

MOTOmed loop.a

Auf dem Homescreen erscheinen die Buttons für den Arm-/Oberkörpertrainer.

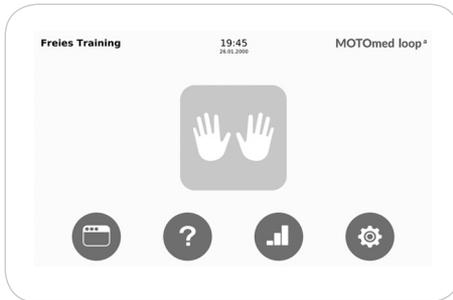


Abb. 5.6

Nach Betätigung des Buttons Arm-/Oberkörpertrainer startet das Training. Die Handgriffe setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung. Die Drehzahl steigt hierbei langsam, linear an. Die max. Enddrehzahl wird nach frühestens 10 Sekunden erreicht.

MOTOmed loop.la

Auf dem Homescreen erscheinen die Buttons für den Beintrainer und für den Arm-/Oberkörpertrainer.

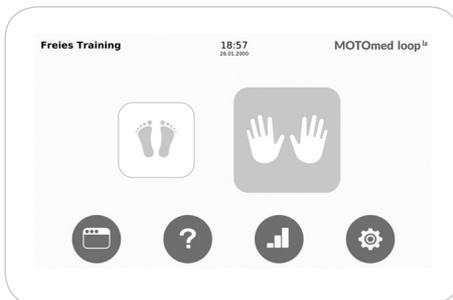


Abb. 5.7

Beim Beintraining werden die Kurbeln des Armtrainers in der voreingestellten Position arretiert und dienen als Handgriffe.
Beim Arm-/Oberkörpertraining können die Sicherheitsfußschalen frei bewegt werden.
Der zuletzt benutzte Trainer erscheint hervorgehoben.

Trainingsstart mit zuletzt benutzter Einstellung

Wenn Sie mit dem zuletzt benutzten Trainer wieder trainieren wollen, können Sie durch dessen erneute Auswahl sofort mit dem Training beginnen. Die Fußschalen und /oder Handgriffe setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

Umstellung von Beintraining zu Arm-/Oberkörpertraining

Wenn Sie mit dem Oberkörper trainieren wollen, das Gerät aber zuvor als Beintrainer benutzt wurde, muss der Antrieb entsprechend umgestellt werden.

Es erscheint ein Hinweis, dass der Antrieb nun vom Bein- zum Arm-/Oberkörpertraining umgestellt wird und der Umstellungsvorgang beginnt.



Abb. 5.8

Bei Bedarf entnehmen Sie zuvor Ihre Beine mit Hilfe der Einstiegshilfe.

Folgen Sie den Anweisungen zum Umstellen der Handgriffe und bestätigen Sie diese jeweils mit .



Abb. 5.9

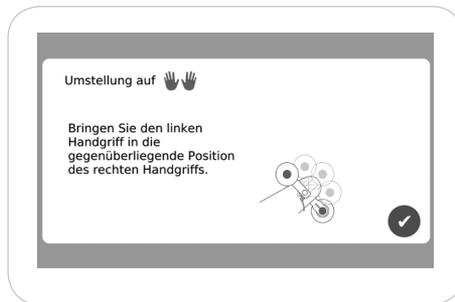


Abb. 5.10



Abb. 5.11

Das MOTomed schaltet die Handgriffe automatisch für das Arm- / Oberkörpertraining frei. Das Training startet nach dem Countdown (5 Sekunden) und die Handgriffe setzen sich langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

Umstellung von Arm-/Oberkörpertraining zu Beintraining

Wenn Sie mit den Beinen trainieren wollen, das Gerät aber zuvor als Arm-/Oberkörpertrainer benutzt wurde, muss der Antrieb entsprechend umgestellt werden.

Es erscheint ein Hinweis, dass der Antrieb vom Arm-/Oberkörpertraining zum Beintraining umgestellt wird und der Umstellungsvorgang beginnt.

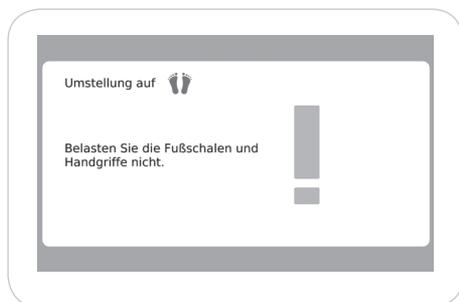


Abb. 5.12

Die Handgriffe dienen beim Beintraining als Haltegriffe zum Abstützen bzw. Stabilisieren. Bringen Sie die Handgriffe deshalb in eine bequeme Halteposition.

Folgen Sie den Anweisungen auf den Bildschirmen und bestätigen Sie diese jeweils mit .



Abb. 5.13

Am MOTomed gibt es 8 mögliche Haltepositionen.

Zunächst bringen Sie den rechten Handgriff in Ihre gewünschte Position.

WARNUNG



Verletzungsgefahr!

Positionieren Sie den Handgriff nicht zu tief, um eine Kollision mit den Knien zu vermeiden.

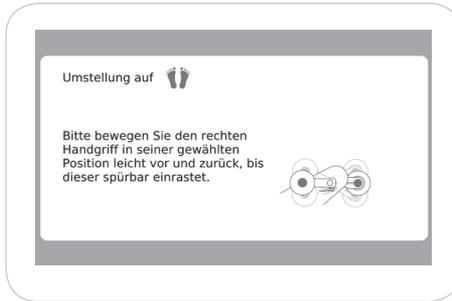


Abb. 5.14

Sollte der Handgriff nicht automatisch verriegeln, bewegen Sie diesen leicht vor und zurück bis zum spür- / hörbaren Einrasten.

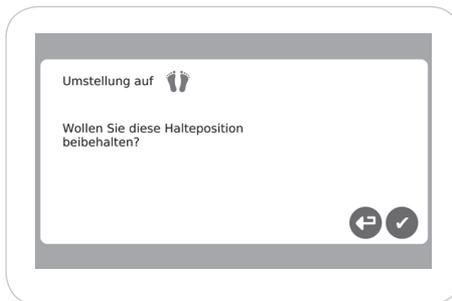


Abb. 5.15

Durch Auswahl des Buttons  können Sie die Position korrigieren.

Folgen Sie den Anweisungen auf den Bildschirmen und bestätigen Sie diese jeweils mit .



Abb. 5.16



Abb. 5.17



Abb. 5.18

Das Training startet nach dem Countdown (5 Sekunden) und die Fußschalen setzen sich langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln



Greifen Sie nicht an die Handgriffe während sich die Pedalkurbeln drehen.

Sie können die optimale Höhe der Haltegriffe über das Menü anpassen. Die Arm- / Oberkörperkurbeln werden in der Halteposition arretiert. Anschließend wird der Antrieb auf Beintraining umgestellt und das Training kann gestartet werden. Bei Bedarf legen Sie zunächst mit Hilfe der Einstiegshilfe Ihre Beine ein.

Die Fußschalen setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung. Die Drehzahl steigt hierbei langsam, linear an. Die max. Enddrehzahl wird nach frühestens 10 Sekunden erreicht.

Aktiv- / Passiv-Training

Nach der Aufwärmphase können Sie sich weiter passiv vom Motor bewegen lassen (Passiv-Training), oder Sie können jederzeit beginnen, sich aktiv zu bewegen (Aktiv-Training).

Motorgeschwindigkeit

Im Passivtrainingsbetrieb können Sie die Drehzahl von 1–60 U/min, bei den Parkinson-Modellen loop p von 1–90 U/min, verändern. Die Drehzahl ändert sich hierbei langsam, linear.

Widerstand

Im Aktivtrainingsbetrieb können Sie den Widerstand von 0–20 verändern.

siehe Abb. 5.1 Mit der roten ‚Stop‘ - Taste ③ können Sie Ihr Training jederzeit unterbrechen.

Durch Drücken des Bedienbuttons  gelangen Sie zum Homescreen. Durch Drücken des Bedienbuttons  gelangen Sie einen Schritt zurück.

Pedalradius

Der Beintrainer an Ihrem MOTOMed verfügt über eine 2-stufige Pedalradius-Einstellung:

Stufe 1: 7 cm (Standard) Stufe 2: 12,5 cm

Die Pedalradius-Einstellung am Armtrainer beträgt 10 cm.

VORSICHT



Verletzungsgefahr!

Der Pedalradius darf nur bei ausgeschaltetem MOTOMed und ohne eingelegte Beine eingestellt werden.

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen am MOTOMed!

Vermeiden Sie Kratzer und Beschädigungen beim Gebrauch von Werkzeug. Lassen Sie die Sicherheitsfußschalen nicht fallen.

Um den Pedalradius zu verändern, lösen Sie mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel SW 4 die Innensechskantschraube ①. Nehmen Sie die Sicherheitsfußschale ② aus der bisherigen Öffnung in der Pedalstange ④ und entfernen Sie die schwarze Kunststoffblende ③ an der freien Öffnung. Setzen Sie die Sicherheitsfußschale ② in die bisher freie Öffnung der Pedalstange ④ und bringen Sie die Kunststoffblende ③ an der nun freien Öffnung an. Ziehen Sie die Innensechskantschraube ① wieder fest.

Wiederholen Sie den Vorgang mit der gegenüberliegenden Sicherheitsfußschale. Stellen Sie sicher, dass die Innensechskantschrauben auf beiden Seiten fest angezogen sind.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist, um einen harmonischen Bewegungsablauf zu gewährleisten.

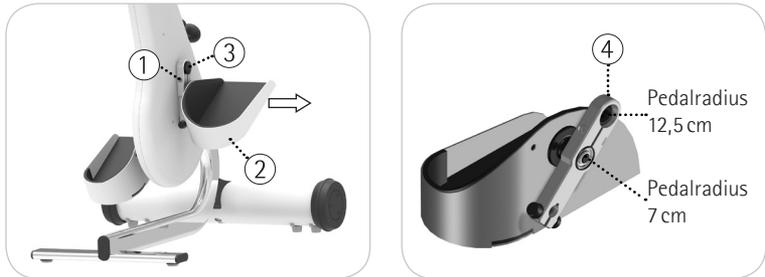


Abb. 5.19, 5.20



Die Innensechskantschraube am Kugellagerspannring muss so fest angezogen werden, dass sich die Sicherheitsfußschale nicht aus dem Kugellagerspannring lösen kann.

Die Innensechskantschraube darf aber nur so fest angezogen werden, dass sich die Sicherheitsfußschale noch leicht drehen lässt.

Überprüfen Sie dies wie folgt: Halten Sie die Sicherheitsfußschale in waagerechter Position und lassen Sie diese los. Wenn die Sicherheitsfußschale ca. 1–2 mal pendelt und stehen bleibt, ist die Innensechskantschraube richtig angezogen.

Bei zu stark angezogener Innensechskantschraube ist es möglich, dass der Kugellagerspannring zu stark auf das Kugellager der Sicherheitsfußschale drückt und sich diese kaum bzw. nicht mehr bewegen und drehen lässt.

Verwenden Sie alternativ einen Drehmomentschlüssel und ziehen Sie die Schrauben mit 9 Nm fest.

Falsch angezogene Innensechskantschrauben am Kugellagerspannring unterliegen keiner Gewährleistung durch das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG.

Beintraining

Seite 36, 38 Wählen Sie im Homescreen den Bedienbutton für das Beintraining. Warten Sie ggf. bis das MOTomed automatisch auf Beintraining gewechselt hat.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln



Greifen Sie nicht an die Handgriffe während sich die Pedalkurbeln drehen.

Sitzabstand

Wählen Sie den Sitzabstand zum MOTomed so, dass Ihre Beine immer leicht gebeugt sind. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTomed, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Sicherheitsfußschalen ② vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung kommen.

Während des Beintrainings können Sie sich an den arretierten Hand- / bzw. Haltegriffen ① festhalten.

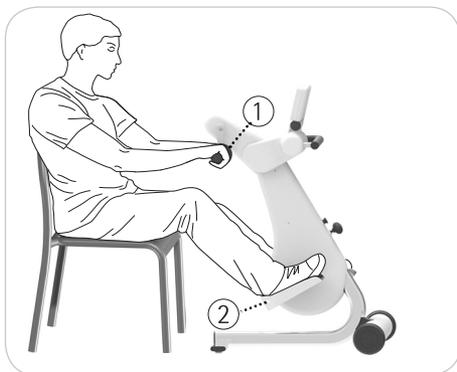


Abb. 5.21

Verfügt Ihr Stuhl über eine einstellbare Rückenlehne können Sie mit dem MOTomed auch in einer komfortablen, halbliegenden Stellung trainieren. Bringen Sie dazu das MOTomed ① in eine obere Position und klappen Sie die Rückenlehne ② des Stuhls nach hinten.

Achten Sie auch dabei darauf, dass die Kniegelenke nicht in eine vollständige Streckung kommen.

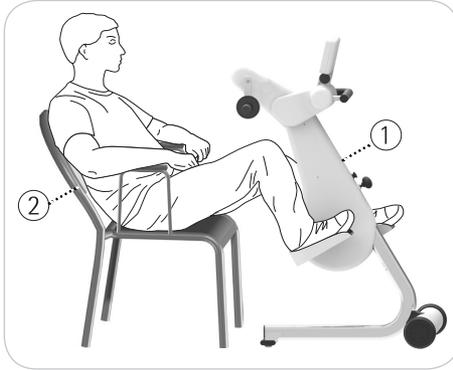


Abb. 5.22

Arm-/Oberkörpertraining

Seite 36 Wählen Sie im Homescreen den Bedienbutton für das Arm-/Oberkörpertraining. Warten Sie ggf. bis das MOTOMed automatisch auf Arm-/Oberkörpertraining gewechselt hat.

Für ein separates Arm-/Oberkörpertraining nehmen Sie die Beine aus den Sicherheitsfußschalen.

Bringen Sie die Handgriffe in gegenüberliegende Positionen.

Öffnen Sie dazu am linken Handgriff ① die Pedalarretierung ② und drehen Sie den Handgriff um 180° ③, so dass er versetzt zum rechten Handgriff ④ positioniert ist. Schließen Sie danach die Pedalarretierung ② wieder.

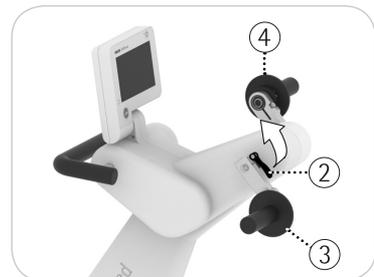
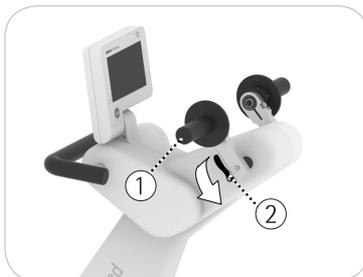


Abb. 5.23, 5.24

Anwendungshinweise zur automatischen Spasmenschaltung

Bei Verkrampfungen (Spastik) ist eine langsame und gleichmäßige Bewegung mit dem MOTomed empfehlenswert.

Trainieren Sie vor allem am Anfang mit niedriger Drehzahl. Diese Einstellung ist besonders geeignet, um die Muskeln zu lockern. Sie werden feststellen, dass Verkrampfungen seltener auftreten.

Der Bewegungsschutz mit SpastikLockerungsprogramm sollte bei Verkrampfungen (Spastik) bzw. empfindlichen Sehnen, Gelenken und Bändern immer eingeschaltet sein (Symbol  ①).

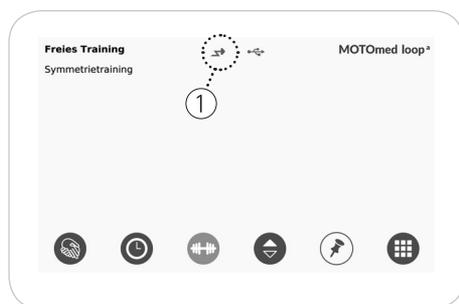


Abb. 5.25

Tritt eine Verkrampfung (Spastik) oder ein anderer Widerstand auf, so stoppt der Bewegungsschutz den Motor, abhängig von der eingestellten Motorkraftstufe, automatisch.

Anschließend drehen die Pedale in die entgegengesetzte Richtung und das SpastikLockerungsprogramm sucht nach dem therapeutischen Prinzip (antagonistische Hemmung) diejenige Bewegungsrichtung, in die sich die Verkrampfung (Spastik) lösen lässt. Dadurch können Muskeln entlastet und Verkrampfungen gelöst werden. Dieser Vorgang wiederholt sich max. 15 Mal, bis sich die Verkrampfung (Spastik) lösen lässt und abklingen kann. Danach erscheint die Meldung „zu viele Spastiken“.

Zur besseren Fixierung der Beine sind bei Verkrampfungen (Spastik) auf jeden Fall die *Beinführungen mit Wadenschalen* als Zubehör notwendig. Diese geben den Beinen sicheren und festen Halt, sorgen für eine sichere Lagerung der Unterschenkel und ermöglichen eine physiologische Beinstellung während der Bewegung.

max. Motorkraft niedrig: z.B. bei Osteoporose

max. Motorkraft hoch: z.B. bei großer Schwergängigkeit durch hohen Muskeltonus oder Rigor (bei Parkinson)

Bitte besprechen Sie dies vor Trainingsbeginn mit Ihrem Arzt und Therapeuten.

- 50 **Sicherheitsfußschalen**
- 50 **Pedalradius - Exakteinstellung**
- 52 **Beinführungen mit Wadenschalen**
- 53 **Fußschnellfixierung »QuickFix«**
- 54 **Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik**
- 54 **Handgelenksmanschette zur Handfixierung**
- 55 **Hakengriff**
- 55 **Unterarmschalen mit Armmanschette und Schnellwechseltechnik**
- 56 **Griffsortiment für Unterarmschalen**

Sicherheitsfußschalen



Abb. 6.1

Die Sicherheitsfußschalen ① sind weich gepolstert und verfügen über eine umlaufende Sicherheitsumrandung mit besonders hoher Innenseite zum Schutz der Knöchel und Beine. Zur sicheren und einfachen Fixierung der Füße sind die Sicherheitsfußschalen serienmäßig mit einem Klettverschluss ② um das Sprunggelenk ausgestattet.

Seite 53 Wird eine stärkere Fixierung benötigt können die Sicherheitsfußschalen mit dem Zubehör *Fußschnellfixierung »QuickFix«* ausgestattet werden.



Optional sind Sicherheitsfußschalen mit desinfizierbaren Fixierbändern erhältlich.

In Bereichen mit hohen Hygiene-Anforderungen empfehlen wir, kunststoffbeschichtete Sicherheitsfußschalen zu verwenden.

Pedalradius-Exakteinstellung

Mit der Pedalradius-Exakteinstellung können Sie das Bewegungsausmaß, d.h. den Pedalradius, exakt einstellen. Den Pedalradius können Sie beidseitig entweder in 4 Stufen (5,0/7,5/10,0/12,5 cm) oder stufenlos einstellen.

WARNUNG Verletzungsgefahr!



Der Pedalradius darf nur bei ausgeschaltetem MOTOMed und ohne eingelegte Beine eingestellt werden.

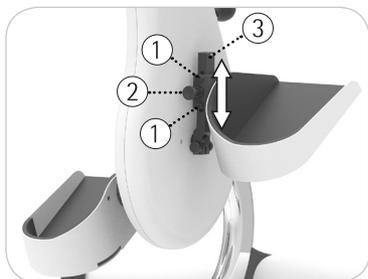


Abb. 6.2

Um den Pedalradius zu verändern, lösen Sie mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel SW 4 die beiden Innensechskantschrauben ①.

Durch Hochziehen des Rastknopfes ② kann die Sicherheitsfußschale auf der Pedalstange ③ verschoben und in 4 Stufen exakt eingestellt werden.

Für die stufenlose Einstellung können Sie die Sicherheitsfußschale mit Hilfe der beiden Innensechskantschrauben ① an jeder gewünschten Stelle der Pedalstange ③ fixieren.

Wiederholen Sie den Vorgang mit der anderen Sicherheitsfußschale.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist, um einen harmonischen Bewegungsablauf zu gewährleisten.



Eventuell auftretende Geräusche (Spiel zwischen Rastbolzen des Rastknopfes und Pedalstange) können Sie durch Festziehen der beiden Innensechskantschrauben ① beheben. Die Innensechskantschrauben regelmäßig festziehen.

Beiführungen mit Wadenschalen

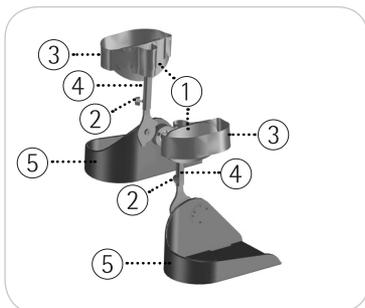


Abb. 6.3

Die Beiführungen ④ mit Wadenschalen ① sind so geformt, dass sie ein leichtes Anlegen ermöglichen. Durch ihre flexible Form können die Wadenschalen ① den Unterschenkeln angepasst werden.

Für eine optimale Führung und den Halt der Beine müssen die Wadenschalen ① an den Unterschenkeln anliegen.

Öffnen Sie die Flügelschrauben ② und nehmen Sie die Höheneinstellung der Beiführungen ④ vor. Ziehen Sie die Flügelschrauben ② in der gewählten Position wieder fest.

VORSICHT



Achten Sie auf die Mindesteinstecktiefe der Beiführungen ④ von 3 cm.

Befestigen Sie zuerst Ihre Füße in den Sicherheitsfußschalen ⑤ und fixieren Sie dann Ihre Unterschenkel an den Wadenschalen ① mit den Flauschbändern ③.



Eventuell auftretende Geräusche können Sie durch Festziehen der Flügelschrauben ② beheben.

Optional sind Beiführungen mit Wadenschalen mit desinfizierbaren Fixierbändern erhältlich.

Beinführungen mit Kunststoff-Wadenschalen lang



Abb. 6.4

Für eine großflächige Führung der Beine sind optional Beinführungen mit Kunststoff-Wadenschalen lang ① erhältlich.

6

Fußschnellfixierung »QuickFix«

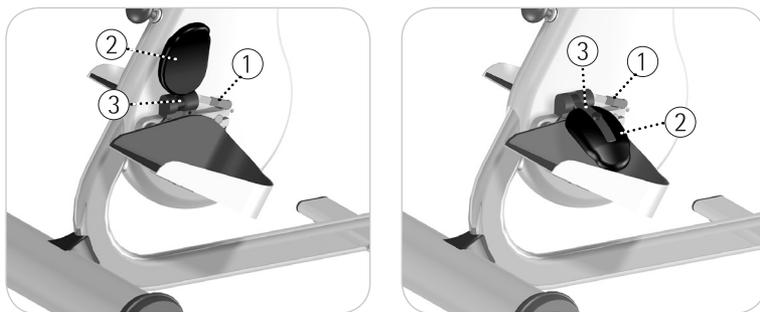


Abb. 6.5, 6.6

Mit der Fußschnellfixierung »QuickFix« können Sie Ihre Füße selbstständig und schnell in den Sicherheitsfußschalen fixieren und wieder lösen. Öffnen Sie die »QuickFix« indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen und legen Sie Ihre Füße ein.

Drücken Sie das Schaumstoffpolster ② mit der Hand nach unten bis Sie eine Position mit angenehmem Druck auf dem Fuß erreichen.

Der Polsterbügel ③ rastet in kurzen Abständen hörbar ein und ist auf jeder dieser Raststufen sicher fixiert.

Nach Trainingsende öffnen Sie die »QuickFix« indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen.

Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik

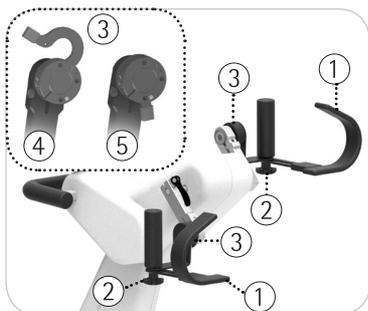


Abb. 6.7

Die Tetra Handgriffe ① ermöglichen ein einfaches und selbstständiges Einlegen der Arme. Die Unterarmstütze kann mit der Einstellschraube ② flexibel eingestellt werden.

Die Schnellwechseltechnik ③ ermöglicht ein einfaches, werkzeugloses Wechseln der Handgriffe. Öffnen Sie den Bügel ④ und nehmen Sie den Handgriff ab. Stecken Sie den gewünschten Handgriff auf und schließen Sie den Bügel wieder ganz ⑤.

Handgelenksmanschette zur Handfixierung

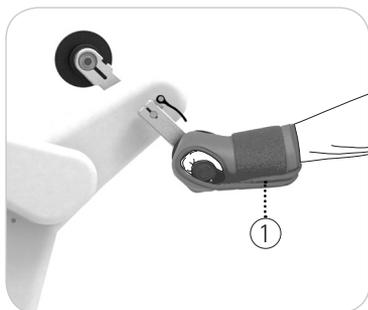


Abb. 6.8

Die Handgelenksmanschette ① zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Armtrainer, am Haltegriff oder an den verschiedenen Handgriffen.

Hakengriff



Abb. 6.9

Der Hakengriff ① zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Armtrainer oder am Haltegriff.

Unterarmschalen mit Armmanschette und Schnellwechseltechnik

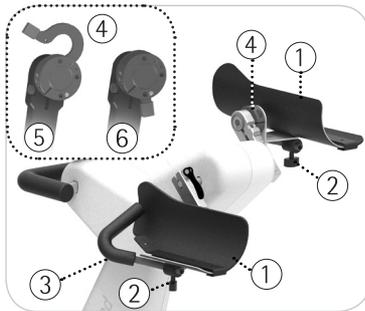


Abb. 6.10

Die Unterarmschalen ① ermöglichen eine Befestigung und Fixierung der Arme bei starken Lähmungserscheinungen. Für die seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme sind die Unterarmschalen ① in der Horizontalen schwenkbar gelagert.

Öffnen Sie die Flügelerschraube ② an der Unterseite der Unterarmschale ① und stellen Sie den Quergriff ③ in die gewünschte Richtung ein. Ziehen Sie die Flügelerschraube ② in der gewählten Position wieder fest.

VORSICHT Achten Sie auf die Mindesteinstecktiefe des Quergriffes ③ von 2,5 cm.



Die Schnellwechseltechnik ④ ermöglicht ein einfaches, werkzeugloses Wechseln der Handgriffe. Öffnen Sie den Bügel ⑤ und nehmen Sie den Handgriff ab. Stecken Sie die Unterarmschalen ① auf und schließen Sie den Bügel wieder ganz ⑥.

VORSICHT Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Training mit in den Unterarmschalen eingelegten und fixierten Armen und Händen darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden.



Griffsortiment für Unterarmschalen

Serienmäßig sind die Unterarmschalen mit Quergriff bestückt. Alternativ kann zwischen folgenden Ausführungen gewählt werden:

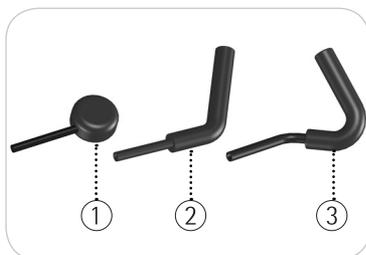


Abb. 6.11

- ① Kugelförmige Handauflage
- ② Stabhandgriff
- ③ Quergriff

- 58 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**
- 58 **Das MOTMed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an**
- 58 **Das MOTMed läuft unrund**
- 59 **Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTMed**

Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung

WARNUNG



Eingriffe am MOTOMed dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Vor Wartungsarbeiten ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

Seite 71 Sollte eine Störung aufgetreten sein, die sich nicht beheben lässt und die nachfolgend nicht aufgeführt ist oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK oder eines autorisierten Partners.

Das MOTOMed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an

Seite 27 Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussleitung richtig in der Netzsteckdose und am Kaltgerätestecker in der Radnabe des MOTOMed eingesteckt ist. Kontrollieren Sie, ob die grüne LED - Anzeige auf der Bedieneinheit aufleuchtet. Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes).

Das MOTOMed läuft unrund

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Ist der Pedalradius auf beiden Seiten des MOTOMed auf die gleiche Stufe eingestellt?
2. Ist der Pedalradius eventuell auf einer für Ihre Beweglichkeit zu großen Stufe eingestellt? Dies führt zu einem benutzerbedingten unrunden Lauf.
3. Position und Haltung des Anwenders.
Sie sollten sicher und in einer Linie zum MOTOMed sitzen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.

4. Bei einer Halbseitenlähmung kann es auf Grund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunder Lauf kommen (speziell bei niedrigem Bremswiderstand).
5. Sollte der unrunde Lauf auch ohne eingelegte Beine erfolgen, muss eine Überprüfung vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTomed

Mögliche Auswirkung	Maßnahme zur Behebung
Das Training bricht ab	Training erneut starten
Das MOTomed schaltet sich ab	MOTomed wieder einschalten
Verriegelung Armtrainer wird aktiviert	Training beenden und dann erneut starten
Verriegelung Armtrainer wird deaktiviert	Training beenden und dann erneut starten
Gewähltes Training schaltet sich in anderes Training um	Training beenden und gewünschtes Training erneut starten
Die Trainingsgeschwindigkeit ändert sich	keine Maßnahme erforderlich, automatische Wiederherstellung nach Störungsende
Akustische Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende
Visuelle Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende

Reinigung, Wartung, Wiedereinsatz, Recycling

Reinigung

WARNUNG



Verletzungsfahr durch elektrische Spannung!

Während der Reinigung und Desinfektion muss aus Sicherheitsgründen die Stromzufuhr des MOTomed Bewegungstherapiegerätes durch Ziehen des Netzsteckers unterbrochen werden!

Das MOTomed darf nur im Verfahren der Wischdesinfektion mit speziell geeigneten Reinigungstüchern gereinigt bzw. desinfiziert werden.

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen am MOTomed!

Eine Sprühdesinfektion oder der Einsatz von Desinfektionsduschen ist auf Grund der empfindlichen Elektronikverbindungen und der beweglichen Teile ohne Dichtung nicht zulässig!

Grundsätzlich ist kein festes Reinigungsintervall vorgeschrieben. Die Reinigung erfolgt je nach Bedarf und Hygieneanforderungen. In Bereichen, in denen mehrere Anwender das MOTomed benutzen, sollten die Anwendungsteile und sonstige Teile, die mit versehrten Körperpartien des Anwenders in Berührung kommen könnten (z.B. bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus), nach jedem Gebrauch gereinigt und mit einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie keine scharfen, ätzenden, Lösungsmittel- oder aktivchlorhaltigen Reinigungsmittel. Achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTomed angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.



Empfohlene Desinfektions- bzw. Reinigungsmittel sind z. B.

- Meliseptol Flächendesinfektionsmittel
- Sagrotan Allzweckreiniger

Wartung

Das MOTomed benötigt keine regelmäßigen Wartungen / Kundendienste.
Seite 19 Vor dem Training ist die Sichtprüfung gemäß Kapitel 3 durchzuführen.
Abgenutzte Verschleißteile (z.B. Fußschalenauskleidungen, Handgriffe, Expander) sollten erneuert werden.
Dieses Medizinprodukt verfügt über wartungsfreie Gelenke und Lager und besteht ausschließlich aus korrosionsgeschütztem Material.

Wiedereinsatz

Das MOTomed ist für einen Wiedereinsatz bei weiteren Patienten
Seite 19 geeignet. Hierfür sind die Anweisungen in Kapitel 3, 'Sichtprüfung' und in diesem Kapitel zu beachten.

Recycling

Das MOTomed ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt:
Es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Bitte entsorgen Sie das Gerät gemäß der Elektro- und Elektronik-Altgeräte EG-Richtlinie 2002/96/EG-WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment).
Seite 71 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das MOTomed Beratungsteam.

Technische Daten, Zeichen

Abmessungen und Gewicht

MOTOmed Modell	Abmessungen (Außenmaße in cm min./max.)			Gewicht (in kg)
	Länge	Breite	Höhe	
loop.l	70	60	107 / 122	31
loop.a	70	60	107 / 122	28
loop.la	70	60	107 / 122	33
loop.la prof	70	60	107 / 122	35
loop p.l	70	60	107 / 122	31
loop p.la	70	60	107 / 122	33
loop light.l	70	60	107 / 122	30
loop light.a	70	60	107 / 122	27
loop light.la	70	60	107 / 122	33
loop kidz.l	70	60	107 / 122	31
loop kidz.a	70	60	107 / 122	28
loop kidz.la	70	60	107 / 122	33

Pedalradius

MOTOmed Modell	Pedalradius (in cm)	
	Beintrainer	Arm- / Oberkörpertrainer
alle Modelle	7 / 12,5	10

Drehzahlbereich

MOTOmed Modell	Drehzahlbereich (in U/min, passiv/aktiv)	
	Beintrainer	Arm- / Oberkörpertrainer
alle loop-Modelle	0-60/5-120	0-60/5-120
alle loop light-Modelle	0-60/5-120	0-60/5-120
alle loop kidz-Modelle	0-60/5-120	0-60/5-120
alle loop p-Modelle	0-90/5-120	0-90/5-120

Einstellbares Drehmoment

MOTOmed Modell	max. Drehmoment (in Nm)	
	Beintrainer	Arm- / Oberkörpertrainer
alle loop-Modelle	1-13	1-6
alle loop light-Modelle	1-13	1-6
alle loop kidz-Modelle	1-13	1-6
alle loop p-Modelle	1-10	1-6

Einstellbereich Spasmenschaltung

MOTOmed Modell	empfindlich		
	empfindlich	normal	unempfindlich
alle Modelle	nach ca. 0,3 Sek. Blockade (Bein und Arm)	nach ca. 0,6 Sek. Blockade (Bein und Arm)	nach ca. 1,8 Sek. Blockade (Bein) nach ca. 2,4 Sek. Blockade (Arm)

Folgende Angaben gelten für alle Produktvarianten:

Anschlusswerte (Netzspannung, Netzfrequenz)

100–240 V~ / max. 120 VA
47–63 Hz

Ein allpoliges Abschalten des MOTOmed ist durch Ziehen des Netzsteckers gewährleistet.

Leistungsaufnahme

im Stand-by

< 1 W

Umgebungsbedingungen für Betrieb

Temperatur	+ 5° C bis + 40° C
Luftfeuchte	15 % bis 90 % relative Feuchte, nicht kondensierend, aber ohne erforderlichen Wasserdampf- Partialdruck von mehr als 50 hPa
Luftdruck	> 783,8 hPa bis 1060 hPa
Betriebshöhe	< 2000 m über Meeresspiegel

Umgebungsbedingungen für Lagerung und Transport

Temperatur	- 25° C bis + 70° C
Luftfeuchte	relative Luftfeuchte von bis zu 90 %, ohne Kondensation bei + 5° C bis + 35° C Wasserdampfdruck bis zu 50 hPa bei > +35° C bis + 70° C
Luftdruck	keine Angaben

Schutzart IP21

Klassifikation Schutzklasse II, Typ BF

Klassifizierung nach MPG II a

**Klassifizierung nach MDR
(SOR/98-282)** II

NBOG Code 1108 active rehabilitation devices

FDA product code BXB - exerciser powered

**Max. zulässiges
Benutzergewicht** 135 kg

Empfohlene Körpergröße 140–200 cm

Verwendete Materialien (RoHS konform)

Stahl (lackiert, verzinkt, verchromt,
PVC kunststoffbeschichtet)
Aluminium
Kunststoffe: PA6.6, PC-ABS

Zeichenerklärung - Allgemein



Achten Sie bei rotierenden Pedalkurbeln darauf, Ihre Finger nicht zwischen Gehäuse und Pedalkurbel zu bringen.



Gerät der Schutzklasse II



Anwendungsteile des Typs BF
Anwendungsteile sind Teile, die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen.

Die folgenden Anwendungsteile (Typ BF) können am MOTomed angebaut sein und müssen regelmäßig geprüft werden:

- Bedieneinheit
- Handgriffe
- Fußschalen
- Beiführungen mit Wadenschalen

IP21

Das MOTomed entspricht der Schutzart IP21:
Geschützt gegen das Eindringen von festen Fremtteilen und senkrecht tropfenden Flüssigkeiten.



Gebrauchsanweisung befolgen.



Das MOTomed entspricht der Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG.



Baujahr, in dem das MOTomed hergestellt wurde (z.B. 2017).



Zeigt den Hersteller des Medizinproduktes an

max. weicht
40 kg

Masse einschließlich der sicheren Arbeitslast in Kilogramm



Fachgerechte Entsorgung beachten
WEEE-Reg.-Nr. DE 53019630.



Seriennummer des Gerätes



Seitliches Drücken, Anlehnen oder Schieben des MOTomed ist nicht zulässig.



Aufsteigen auf das MOTomed oder das Trainieren im Stehen ist unzulässig.

Zu erwartende Betriebslebensdauer

Die zu erwartende Betriebslebensdauer kann nicht pauschal benannt werden, da sie von der Betriebsumgebung, der Nutzungshäufigkeit und der Nutzungsart bestimmt wird.

Als zu erwartende Betriebslebensdauer wird daher der Zeitraum betrachtet, während dem das Gerät seit der Erstinbetriebnahme die Betriebsbereitschaft aufrechterhalten soll. Diese Betriebslebensdauer ist auf 10 Jahre festgelegt, sofern die Technische Spezifikation der Gerätevarianten und der Zubehörteile keine anderen Angaben enthält.

Garantieleistungen

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen übernimmt das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG die Garantieleistungen auf Material- und Herstellungsfehler.

I. Inhalt der Garantie

Während der Garantiezeit verpflichtet sich das Unternehmen RECK fehlerhafte Teile des MOTOMed kostenlos zu ersetzen oder das MOTOMed im Werk bzw. in einer vom Unternehmen RECK anerkannten Vertragswerkstatt kostenlos instand zu setzen, wenn:

1. Es sich um keine Verschleißteile (z.B. Flansch- und Hakenbänder, Expander) handelt.
2. Bisherige Instandsetzungen (Wartungen, Inspektionen, Reparaturen) nur durch autorisierte RECK-Servicepartner oder durch das Unternehmen RECK ordnungsgemäß durchgeführt wurden.
3. Keine fremden Teile am MOTOMed angebaut sind.
4. Das MOTOMed in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet und nicht zweckentfremdet oder bestimmungswidrig eingesetzt wurde.
5. Keine mutwillige Beschädigung vorliegt.
6. Der Garantieanspruch innerhalb der Frist geltend gemacht und mit einem Kaufbeleg nachgewiesen wurde.
7. Das MOTOMed vom Unternehmen RECK oder einem autorisierten Fachhändler ausgeliefert und bezogen wurde.

II. Einschränkung der Garantie

Der Garantieanspruch kann nur bei dem Fachhändler/Lieferanten geltend gemacht werden, von dem das MOTOMed gekauft wurde. Im Servicefall kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler/Lieferanten. Wurde das Gerät über eine dritte Person (z.B. Privatperson) bezogen, erlischt dieser Anspruch.

III. Sonstiges

Auf Verlangen des Unternehmens RECK, müssen defekte Komponenten die durch einen Herstellungs- oder Materialfehler verursacht wurden, nach Austausch an das Unternehmen RECK zurückgesandt werden. Ausgewechselte Teile werden Eigentum der RECK-Technik GmbH & Co. KG. Durch Ersatzlieferung aus Garantiegründen tritt keine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit ein.

Service

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite. Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr willkommen. Gerne rufen wir Sie auch zurück. Bitte geben Sie uns immer die Gerätenummer (SN) an. Diese finden Sie auf dem Typenschild am großen Gerätestandfuß des MOTomed.

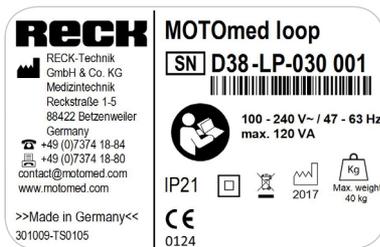


Abb. 11.1

Ihre Service-Kontakte für Deutschland

Telefon 07374 18-28

Telefax 07374 18-80

E-Mail service@MOTomed.de

oder rufen Sie uns

gebührenfrei an 0800 6 68 66 33

Ihre Service-Kontakte für das Ausland

Telefon +49 7374 18-502

Telefon +49 7374 18-531

Telefax +49 7374 18-480

E-Mail service@MOTomed.de

- 74 **Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen**
- 75 **Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**
- 77 **Empfohlene Schutzabstände**

Für die Netzanschlussleitung des MOTOMed erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2016-05.

Die Verwendung von anderem Zubehör und anderen Leitungen als jene, welche der Hersteller dieses Geräts festgelegt oder bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Das MOTOMed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOMed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störungsaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das MOTOMed verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das MOTOMed ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTOMed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOMed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontaktentladung ± 15 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 0,5 kV, ± 1 kV Leitung gegen Leitung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0% UT; 1 Periode Einphasig: bei 0 Grad 70% UT; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad 0% UT; 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTOMed fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das MOTOMed aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: UT ist die Netzwechselfspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	$3V_{\text{eff}}$ 0,15 MHz bis 80 MHz $6V_{\text{eff}}$ in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80% AM bei 1 kHz	Die Verwendung dieses Geräts unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, sollen dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	$10V/m$ 80 MHz bis 2,7 GHz 80% AM bei 1 kHz	Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort ^a geringer als der Prüfpegel sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol  tragen, sind Störungen möglich.
Anmerkung: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.		
a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTomed benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTomed beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTomed.		

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTomed

Das MOTomed ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind.

Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) (einschließlich deren Zubehör wie z. B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm (bzw. 12 Inch) zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen des MOTomed verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen 63
Anschlusswerte 64
Ansprechpartner 71
Arm-/Oberkörpertrainer 45

B

Baujahr 67
Beintrainer 44
Benutzergewicht 65
Bereitschaft 27
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
Bewegungsschutz 46

C

CE-Zeichen 67

D

Desinfektion 61

E

Elektromagnetische
Ausstrahlungen 74
Elektromagnetische
Störfestigkeit 75
Erstbetrieb 11

F

Freies Training 34

G

Garantieleistungen 69
Gerätenummer 71
Gewicht 63
Gewichtsbegrenzung 65

H

Haftungsausschluss 8

I

Inbetriebnahme 26
Indikationen 9

K

Klassifikation 65
Kontraindikationen 9

L

Leistungsaufnahme 64

M

Medizinproduktklasse 65

N

Netzanschlussleitung 1, 2, 27

P

Pedalradius 42
Pedalradius-Exakteinstellung 50

Stichwortverzeichnis

Q

»QuickFix« 49, 50, 53

R

Recycling 62

Reinigung 61

S

Schutzabstände 77

Schutzart 65

Selbstbedienbare Fußballhalterungen

»QuickFix« 49, 50, 53

Service 71

Sicherheitsfußschalen 1, 2, 50

Sichtprüfung 19

SpastikLockerung 46

Stand-by-Modus/Betrieb 27

Störungsbeseitigung 57

T

Technische Daten 63

Trainingsvorbereitung 32

Transport 26

Transportrollen 26

Typenschild 71

U

Umgebungsbedingungen 65

V

Vertikalverstellung 33

Vorsichtsmaßnahmen 11

Vorwort 1

W

Wartung 62

Wiedereinsatz 62

Z

Zeichenerklärung 66

Zubehör 49

Zweckbestimmung 7

Gültig ab Baujahr 2018 – Stand Dezember 2018

100.015.021 de 20190221

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.

RECK-Technik GmbH & Co. KG

Reckstraße 1–5, 88422 Betzenweiler, GERMANY

Telefon +49 7374 18–28, Fax +49 7374 18–80

kontakt@MOTOmed.de, www.MOTOmed.de

